



Fusions-Check – Andelfingen (Fusion Adlikon, Andelfingen und Humlikon)

Bericht zu den Erhebungen t=0 und t=1

Ursin Fetz und Tatjana Schädler, Fachhochschule Graubünden (FH Graubünden)
im Auftrag des Gemeindeamtes des Kantons Zürich

02.04.2026

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----|
| Abbildungsverzeichnis | II |
| Tabellenverzeichnis | II |
| Management Summary | III |
| 1 Einleitung..... | 1 |
| 2 Vorgehen und Methodik | 2 |
| 2.1 Konzeptionelle Grundlagen zum Fusions-Check | 2 |
| 2.2 Untersuchungsdesign Fusions-Check..... | 4 |
| 2.3 Grundlagen der Bevölkerungsbefragung | 5 |
| 2.4 Indikatoren: Auswahl und Beschrieb | 6 |
| 3 Entwicklung der Gemeinde | 9 |
| 3.1 Vorbemerkung | 9 |
| 3.2 Überblick | 9 |
| 3.3 Ergebnisse auf Stufe «Kriterien»..... | 10 |
| 3.4 Bevölkerungsbefragung im Speziellen | 11 |
| 4 Würdigung..... | 15 |
| 4.1 Ausgangslage | 15 |
| 4.2 Erkenntnisse..... | 15 |
| 4.3 Ausblick..... | 16 |
| Anhang..... | 17 |
| A: Indikatoren Andelfingen..... | 17 |
| B: Detailauswertung Bevölkerungsbefragung Andelfingen t=1 | 19 |

Abbildungsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Abbildung 1: Aufbau Fusions-Check | 2 |
| Abbildung 2: Gemeinden im Fusions-Check (Stand: Januar 2026)..... | 3 |
| Abbildung 3: Untersuchungsdesign Fusions-Check..... | 4 |
| Abbildung 4: «Spider» Andelfingen | 9 |
| Abbildung 5: Beschrieb der Stichprobe: Alter und Geschlecht | 11 |
| Abbildung 6: Beschrieb der Stichprobe: Wohnsitzdauer | 12 |
| Abbildung 7: Beschrieb der Stichprobe: Stimmberechtigung..... | 12 |
| Abbildung 8: Beschrieb der Stichprobe: Ortsteilzugehörigkeit | 13 |
| Abbildung 9: Ergebnisse Bevölkerungsbefragung t=0 («vor Fusion») und t=1 («nach Fusion») im Vergleich | 14 |
| Abbildung 10: Detailauswertung Bevölkerungsbefragung Kommunale Dienstleistungen | 19 |
| Abbildung 11: Detailauswertung Bevölkerungsbefragung Internetauftritt..... | 20 |
| Abbildung 12: Detailauswertung Bevölkerungsbefragung Kommunikations-/Informationstätigkeit..... | 21 |
| Abbildung 13: Detailauswertung Bevölkerungsbefragung Professionalität der Mitarbeitenden/Behörden... | 22 |
| Abbildung 14: Detailauswertung Bevölkerungsbefragung Aussenwirkung | 23 |
| Abbildung 15: Detailauswertung Bevölkerungsbefragung Politisches Interesse | 24 |
| Abbildung 16: Detailauswertung Bevölkerungsbefragung Vertrauen der Bevölkerung..... | 25 |
| Abbildung 17: Detailauswertung Bevölkerungsbefragung Zufriedenheit mit politischen Behörden..... | 26 |
| Abbildung 18: Detailauswertung Bevölkerungsbefragung Zufriedenheit mit dem Leben in der Gemeinde... | 27 |

Tabellenverzeichnis

| | |
|--|----|
| Tabelle 1: Übersicht Indikatoren..... | 6 |
| Tabelle 2: Ergebnisse Dimensionen und Kriterien Andelfingen..... | 10 |
| Tabelle 3: Ergebnisse Indikatoren Andelfingen | 17 |

Management Summary

Der «Fusions-Check» ist ein mehrdimensionales Messinstrument zur Erfolgsmessung von Gemeindefusionen. Er basiert auf 47 Indikatoren und berücksichtigt damit die heterogene und föderalistisch geprägte Gemeindefusionen. Er umfasst drei Erhebungen zu unterschiedlichen Zeitpunkten. Dadurch kann die Situation der Gemeinde mit jener vor der Fusion verglichen und ihre Entwicklung über einen längeren Zeitraum beurteilt werden. Jede Erhebung beinhaltet als Datenquellen eine breit abgestützte Bevölkerungsbefragung, eine Gemeindebefragung und Daten aus offiziellen Statistiken.

Auf den 01. Januar 2023 haben sich die Politischen Gemeinden Adlikon, Andelfingen und Humlikon zur erweiterten Politischen Gemeinde Andelfingen zusammengeschlossen. Für die vorliegende Untersuchung wurde der Zeitpunkt $t=0$ (vor Fusion) auf den 31.12.2021 resp. das Jahr 2021 und der Zeitpunkt $t=1$ auf den 31.12.2024 resp. das Jahr 2024 festgelegt. Die Untersuchung zum Zeitpunkt $t=2$ ist im Jahre 2030 geplant.

Die Gemeinde Andelfingen zeigt insgesamt eine differenzierte, jedoch mehrheitlich stabile bis positive Entwicklung seit der Fusion. In vier von zehn untersuchten Kriterien konnten Verbesserungen festgestellt werden: insbesondere bei der sozialen Integration, der Mitwirkung bzw. interkommunalen Zusammenarbeit (IKZ), der finanziellen Leistungsfähigkeit sowie der Identifikation mit der Gemeinde. Drei weitere Bereiche – Professionalität, Aussenwirkung und Standortattraktivität – blieben auf einem stabilen Niveau. Demgegenüber stehen drei Kriterien mit negativer Entwicklung: politisches Engagement, Bürgernähe und politisches Vertrauen.

Die erwarteten positiven wirtschaftlichen Effekte der Fusion haben sich grundsätzlich bestätigt, wobei die Entwicklung vor allem auf die gestärkte finanzielle Leistungsfähigkeit zurückzuführen ist. Die Professionalität blieb hingegen unverändert, was darauf hindeutet, dass bereits vor der Fusion leistungsfähige Verwaltungsstrukturen vorhanden waren.

Im Bereich der demokratischen Qualität zeigt sich ein differenziertes Bild: Der Bereich Mitwirkung/IKZ hat sich deutlich verbessert, insbesondere durch eine Reduktion der IKZ-Vereinbarungen. Rückgänge beim politischen Engagement entsprechen hingegen einem allgemeinen schweizweiten Trend und sind nicht eindeutig auf die Fusion zurückzuführen. Das gesunkene politische Vertrauen dürfte teilweise durch kritischere Einschätzungen in der Bevölkerungsbefragung sowie durch aktuelle politische Entwicklungen beeinflusst sein.

Gesellschaftlich betrachtet bleibt die Identifikation mit der Gemeinde stabil, während die Bürgernähe deutlich abgenommen hat. Letzteres spiegelt sich sowohl in politischen Entscheidungsprozessen als auch in der Wahrnehmung der Behörden wider. Positiv hervorzuheben ist die markante Zunahme der sozialen Integration, die insbesondere auf eine gestiegene Aktivität im Vereinsleben zurückzuführen ist.

Im Vergleich zum schweizweiten Fusions-Check-Benchmark schneidet Andelfingen bei der Standortattraktivität und sozialen Integration überdurchschnittlich ab, während bei politischem Engagement und Professionalität tiefere Werte erzielt werden.

Die Ergebnisse der Bevölkerungsbefragung zeigen insgesamt leicht tiefere Bewertungen als vor der Fusion, verbleiben jedoch durchgehend auf einem guten Niveau (≥ 2.75 auf einer 4er-Skala). Dies deutet darauf hin, dass trotz einzelner Rückgänge weiterhin eine insgesamt positive Grundwahrnehmung der Gemeinde besteht.

1 Einleitung

Auf den 01. Januar 2023 schlossen sich die Politischen Gemeinden Adlikon, Andelfingen und Humlikon zur erweiterten Politischen Gemeinde Andelfingen zusammen. Um die Auswirkungen einer Fusion zu messen, führt der Kanton Zürich in Zusammenarbeit mit den beteiligten Gemeinden einen sogenannten «Fusions-Check» durch. Dafür werden die Bevölkerung und die Gemeindeverwaltungen befragt. Die Ergebnisse daraus liefern dem Kanton wichtige Hinweise für den Nutzen und die Effekte von Gemeindefusionen.

Das Messinstrument Fusions-Check wurde vom Zentrum für Verwaltungsmanagement der Fachhochschule Graubünden (FH Graubünden) in Zusammenarbeit mit dem Gemeindeamt des Kantons Zürich (GAZ) und anderen Kantonen entwickelt (AG, BE, GL, GR). Der Kanton Zürich setzt das Instrument bei allen Gemeindefusionen seit 2015 ein und finanziert es.

Der Fusions-Check umfasst mindestens drei Erhebungen zu unterschiedlichen Zeitpunkten ($t=0$, $t=1$, $t=2$). Jede Erhebung beinhaltet als Datenquellen eine breit abgestützte Bevölkerungsbefragung, eine Gemeindebefragung und Daten aus offiziellen Statistiken. Während die Bevölkerung zu ausgewählten Aspekten des Gemeindelebens befragt wird, dienen die beiden anderen Datenquellen zur Darstellung des Zustandes der Gemeinden. Die drei Datenquellen ergeben einzeln oder in Kombination die Werte für die Indikatoren. Die erste Erhebung findet im Jahr vor Inkraftsetzung der Fusion statt ($t=0$), wenn die beteiligten Gemeinden noch selbständig sind. Rund zwei Jahre nach der Fusion erfolgt die zweite ($t=1$) und nach mindestens fünf Jahren dann die abschliessende dritte Erhebung ($t=2$). Dadurch kann die Situation der Gemeinde mit jener vor der Fusion verglichen und ihre Entwicklung über einen längeren Zeitraum beurteilt werden.

Der vorliegende Bericht zeigt die Ergebnisse der $t1$ -Erhebung auf. Die FH Graubünden hat sie zusammen mit dem Gemeindeamt in der Politischen Gemeinde Andelfingen im Jahr 2025 durchgeführt. Bei der Bevölkerungsbefragung wurden alle Einwohnerinnen und Einwohner, die 18 Jahre und älter sind, befragt. Die Auswertungen bilden u. a. die Zufriedenheit der Befragten mit ihrer Gemeinde und die Einschätzung zum Gemeindeleben ab. Zudem wurden im Jahr 2025 die Gemeindebefragung durchgeführt und Daten aus offiziellen Statistiken erhoben. Dank dem Vergleich mit der Situation vor der Fusion ($t=0$) können Erkenntnisse zu den Auswirkungen des Zusammenschlusses gewonnen werden.

2 Vorgehen und Methodik

2.1 Konzeptionelle Grundlagen zum Fusions-Check

Fusions-Check

Der Fusions-Check ist ein mehrdimensionales Messinstrument zur Erfolgsmessung von Gemeindefusionen. Es basiert auf 47 Indikatoren und berücksichtigt damit die heterogene und föderalistisch geprägte Gemeindefelandschaft der Schweiz. Die Indikatoren lassen sich in zehn Kriterien und diese wiederum in drei Dimensionen zusammenführen. Die Dimensionen «Wirtschaftliche Argumente», «Qualität Demokratie» und «Gesellschaftliche Faktoren» widerspiegeln die Diskussionen bei kommunalen Fusionsentscheiden (vgl. Abb. 1). Konkret stehen im Fokus des Fusions-Checks Fusionseffekte, die sich in den folgenden Bereichen (10 Kriterien) ergeben:

- Finanzielle Leistungsfähigkeit (a)
- Professionalität (b)
- Aussenwirkung (c)
- Standortattraktivität (d)
- Mitwirkung/IKZ (e)
- Politisches Engagement (f)
- Politisches Vertrauen (g)
- Bürgernähe (h)
- Soziale Integration (i)
- Identifikation mit Gemeinde (j)

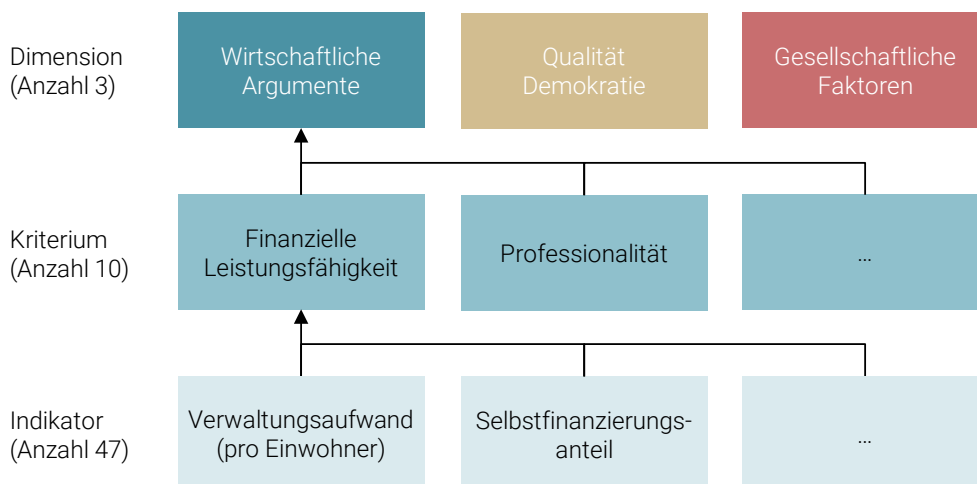


Abbildung 1: Aufbau Fusions-Check

Einsatz und Limitationen

Der Fusions-Check soll in erster Linie der fusionierten Gemeinde selbst helfen und ihr zeigen, wie sie sich seit der Fusion entwickelt hat und wo Optimierungsmöglichkeiten bestehen. Er steht mittlerweile in sechs Kantonen und bei 73 Fusionsgemeinden im Einsatz. Ein systematischer Vergleich von verschiedenen fusionierten Gemeinden untereinander oder mit nicht fusionierten Referenzgemeinden ist grundsätzlich möglich, sofern genügend geeignete Vergleichsgemeinden vorliegen. Dies ist zum heutigen Zeitpunkt für den Kanton Zürich noch nicht der Fall. Der Fusions-Check ist ausserdem nicht als gesamtschweizerisches «Benchmark»-Instrument gedacht.

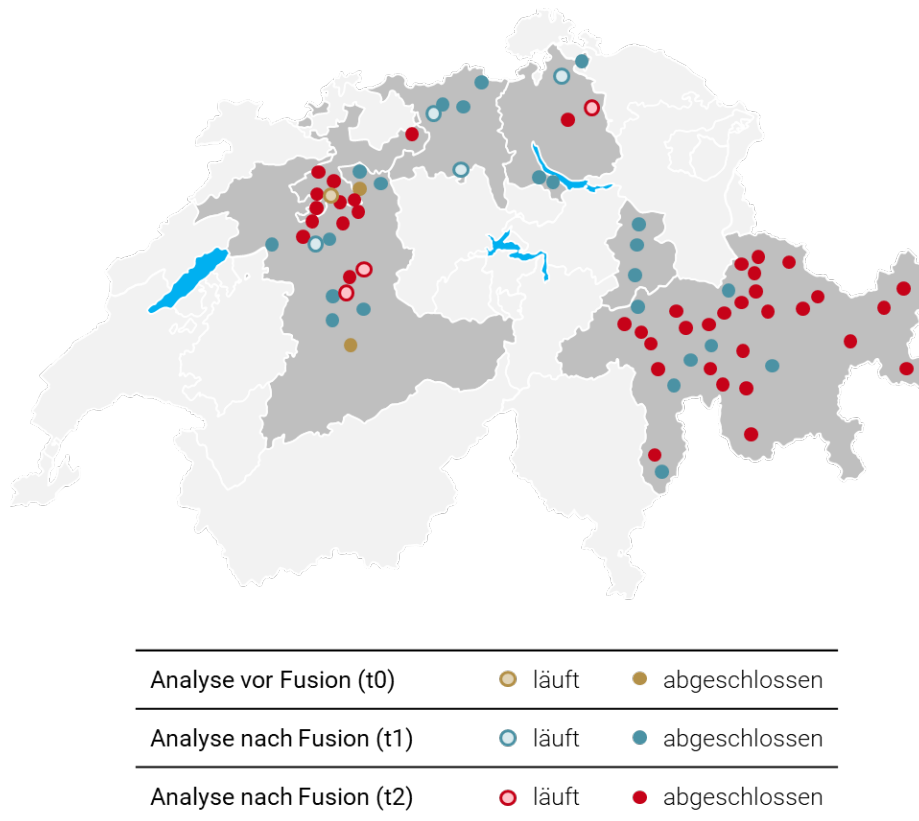


Abbildung 2: Gemeinden im Fusions-Check (Stand: Januar 2026)

In der Interpretation der Ergebnisse gilt es zu beachten, dass externe Einflüsse auf die fusionierte Gemeinde einwirken und die eigentlichen Fusionseffekte verwässern können. Dazu zählen gesellschaftliche Entwicklungen (z. B. Individualisierung), aber auch konkrete politische Entscheide (z. B. neues Gemeindegesetz). Schliesslich sind einige Ergebnisse mit der neuen Grösse der Gemeinde erklärbar und nicht spezifisch auf eine Fusion zurückzuführen (z. B. Einführung eines kommunalen Parlaments). Die hohe Anzahl an Indikatoren trägt trotz dieser Limitationen dazu bei, den Fusionserfolg aufgrund verschiedener Kriterien breit abgestützt beurteilen zu können.

Indexberechnungen

Die einzelnen Indikatoren operationalisieren für die «virtuelle» und fusionierte Gemeinde Variablen, die in verschiedenen Masseinheiten gemessen werden (z. B. in CHF, Anzahl, Punkten; vgl. Tab. 1). Für die Vergleichbarkeit und die weiteren Berechnungen ist es notwendig, die Indikatoren zu «harmonisieren». Deshalb wird in einem ersten Schritt jeder Indikatorwert in ein Indexwert von 0 bis 100 Punkten umgerechnet. Der minimale Grenzwert definiert dabei den Indikatorwert, bei dem ein Indexwert von 0 Punkten erreicht wird, und der maximale Grenzwert bestimmt den Indikatorwert, bei dem ein Indexwert von 100 Punkten resultiert (bei negativem Zusammenhang umgekehrt). Die Definition der Grenzwerte und damit die Skalierung verwenden – wo möglich – bestehende Gemeindedaten für ausgewählte Stichproben von Schweizer Gemeinden (N bis zu 865 Gemeinden). Die Skalierung orientiert sich an den jeweiligen Mittelwerten.

Im zweiten Schritt werden die Indexwerte pro Kriterium zusammengefasst, indem jeweils der Durchschnitt der Indexwerte pro Kriterium und Dimension berechnet wird. Zu beachten ist, dass nicht alle Kriterien über gleich viele Indikatoren verfügen. Dadurch schwankt die relative Bedeutung der einzelnen Indikatoren (vgl. auch die Übersicht über die Indikatoren in Tab. 1).

2.2 Untersuchungsdesign Fusions-Check

Untersuchungsdesign Fusions-Check «Standard»

Üblicherweise wird der Fusions-Check wie folgt durchgeführt: Auf Basis der zehn Kriterien vergleicht er die fusionierte Gemeinde zu verschiedenen Zeitpunkten. Auszugehen ist dabei vom Zeitpunkt $t=0$, an dem die beteiligten Gemeinden noch autonom sind. Als Zeitpunkt $t=1$ gilt grundsätzlich der Fusionszeitpunkt. Da zu diesem Zeitpunkt noch keine Daten vorhanden sind, wird dieser auf den Zeitpunkt des Vorliegens der zweiten konsolidierten Finanzergebnisse datiert. Für den Vergleich zwischen den Gemeinden vor und nach Inkraftsetzung der Fusion wird aus den zum Zeitpunkt $t=0$ eigenständigen Gemeinden eine virtuelle Fusionsgemeinde gebildet und mit der in Zeitpunkt $t=1$ fusionierten Gemeinde gegenübergestellt. Der Zeitpunkt $t=2$ sollte schliesslich mindestens fünf Jahre nach der Fusion festgesetzt werden, um aussagekräftige Trend-Ergebnisse ableiten zu können (vgl. Abb. 3).

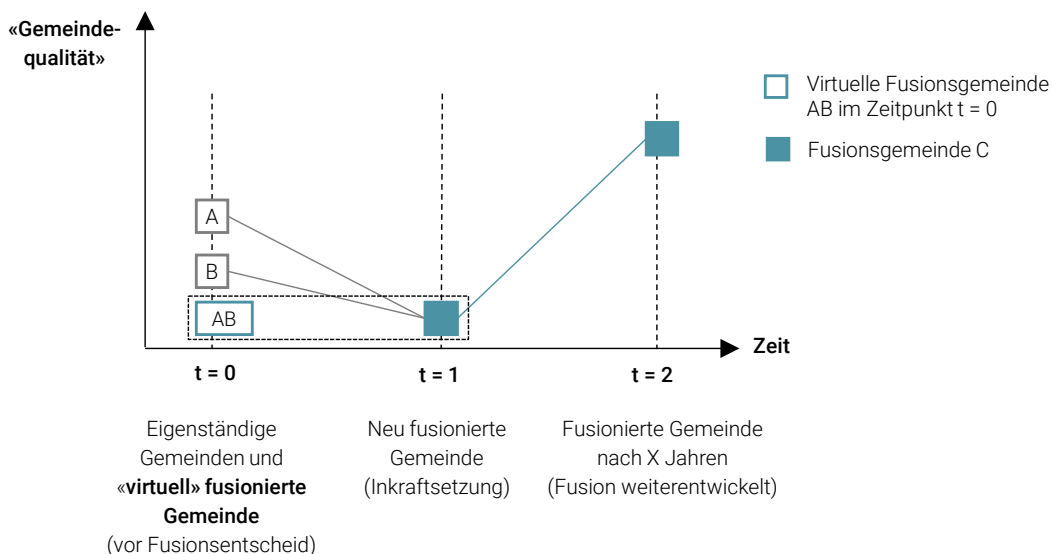


Abbildung 3: Untersuchungsdesign Fusions-Check

Untersuchungsdesign Fusions-Check Andelfingen

Für die Analyse der Fusionseffekte werden die autonomen Gemeinden Adlikon, Andelfingen und Humlikon vor Inkrafttreten der Fusion (t=0) virtuell fusioniert und mit der Gemeinde Andelfingen nach der Fusion in Zeitpunkt t=1 gegenübergestellt.

Die Fusion zwischen Adlikon, Andelfingen und Humlikon trat am 01.01.2023 in Kraft. Für die vorliegende Untersuchung wurde der Zeitpunkt t=0 auf den 31.12.2021 resp. das Jahr 2021 und der Zeitpunkt t=1 auf den 31.12.2024 resp. das Jahr 2024 festgelegt. Der Zeitpunkt für die Untersuchung t=2 ist noch zu definieren.

2.3 Grundlagen der Bevölkerungsbefragung

Die Bevölkerungsbefragung in den bisherigen Gemeinden Adlikon, Andelfingen und Humlikon bzw. in der Gemeinde Andelfingen nach der Fusion fand in den Jahren 2022 (für t=0) und 2025 (für t=1) statt. Sie ist Bestandteil des Fusions-Checks Andelfingen und fokussiert sich auf ausgewählte Aspekte des Gemeindelebens. Dieses wird anhand verschiedener Fragen erfasst, die sich in folgende acht Themen resp. neun Indikatoren zusammenfassen lassen:

- **Kommunale Dienstleistungen:** Eine Gemeinde bietet in der Regel eine breite Palette an Dienstleistungen an (z. B. Einwohnerkontrolle, Schule, Freizeit- und Sportangebote oder Strassen). Der Indikator misst die Qualität der kommunalen Dienstleistungen, wie sie von der Bevölkerung wahrgenommen wird (Indikator 2).
- **Internetauftritt und Kommunikations-/Informationstätigkeit:** Im Zeitalter der Digitalisierung wird der Internetauftritt der Gemeinde mit einem Angebot an Online-Dienstleistungen immer wichtiger. Auch die Kommunikation geht über die Publikation von amtlichen Mitteilungen hinaus und es werden neue digitale Kommunikations- und Informationskanäle erschlossen. Deshalb wird die Zufriedenheit der Bevölkerung mit dem Internetauftritt und der Kommunikations-/Informationstätigkeit der Gemeinde gemessen (Indikator 12 und 13).
- **Professionalität der Mitarbeitenden/Behörden:** Um die hohen (gesetzlichen) Anforderungen und Erwartungen der Bevölkerung an die Dienstleistungsqualität erfüllen zu können, sind die Gemeinden auf kompetente Behörden und Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung angewiesen. Die Befragten sollen beurteilen, wie sie deren Kompetenz und Arbeitsweise (Effizienz, Flexibilität, Freundlichkeit) wahrnehmen (Indikator 15).
- **Aussenwirkung:** Die Aussenwirkung einer Gemeinde ist zum einen durch die Gemeindegrosse bedingt, wird zum anderen aber auch durch die Bemühungen der Gemeinde beeinflusst. Gefragt wird deshalb nach der Wahrnehmung bzw. Durchsetzung der gemeindeeigenen Interessen auf regionaler und kantonaler Ebene (Indikator 20).
- **Politisches Interesse:** Ein hohes Interesse an der Gemeindepolitik ist immer Voraussetzung für eine funktionierende Demokratie. Der Indikator misst das Interesse und das Engagement der Bevölkerung in der Gemeindepolitik (Indikator 33).
- **Politisches Vertrauen der Bevölkerung:** Das politische Vertrauen der Bevölkerung zeigt sich u.a. in der Integrität der Behörden. Integrität heisst, dass sich die Behördenmitglieder bei ihren Entscheidungen am Interesse der Gemeinde und nicht an ihrem persönlichen Vorteil orientieren. Dabei wird die Integrität der Gemeindebehörden erfasst, wie sie von der Bevölkerung wahrgenommen wird (Indikator 39).
- **Zufriedenheit mit politischen Behörden:** Bürgernahe Verwaltungen und Gemeindeexekutiven zeichnen sich dadurch aus, dass sie auf die Bedürfnisse und Probleme der Einwohner/innen eingehen und wirkungsvolle Massnahmen zur Lösung kommunaler Probleme ergreifen. Dazu wird die Zufriedenheit mit den politischen Behörden erfasst (Indikator 42).
- **Zufriedenheit mit dem Leben in der Gemeinde:** Die Identifikation mit der Gemeinde ist eng mit der allgemeinen Zufriedenheit mit dem Leben in der Gemeinde verknüpft. Dazu werden neben der allgemeinen

Zufriedenheit die emotionale Verbundenheit mit der Nachbarschaft, dem Quartier und der Wohnge-
meinde sowie die subjektiv beurteilte Wohn- und Lebensqualität in der Gemeinde gemessen. Zudem wird
erfasst, inwiefern die Bevölkerung ihre Gemeinde ihren Freunden und Bekannten als Wohnort weiteremp-
fehlen (Indikator 45).

2.4 Indikatoren: Auswahl und Beschrieb

Die 47 Indikatoren, die für den Fusions-Check verwendet werden, sind in der Tabelle 1 in einer Übersicht
dargestellt und den jeweiligen übergeordneten Kriterien «Finanzielle Leistungsfähigkeit», «Professionalität»,
«Aussenwahrnehmung» usw. zugeordnet. Es zeigt sich, dass für die Hälfte der Kriterien mehr als zwei Indi-
katoren vorliegen. Die anderen Kriterien – insbesondere der gesellschaftlichen Dimension – werden mit ei-
nem Indikator gemessen, d.h. hier machen sich Veränderungen eines einzelnen Indikators unmittelbar in den
Gesamtergebnissen bemerkbar. Dies gilt es, in der Analyse und Auswertung zu beachten.

Ausserdem sind in der Tabelle 1 für jeden Indikator die Masseinheiten und die Datenquellen «Gemeindebe-
fragung», «Bevölkerungsbefragung» und «Offizielle Statistiken / Daten GAZ» angegeben. Die Hypothesen
postulieren aufgrund von theoretischen und empirischen Überlegungen fusionsbedingte Wirkungszusam-
menhänge, d.h. sie zeigen, wie sich die einzelnen Indikatoren und auf aggregierter Ebene die Kriterien mit
zunehmender Gemeindegrösse potenziell verändern sollten.

Die Auswahl der Indikatoren stützt sich auf die wissenschaftliche Forschung. Sie werden im Forschungsbe-
richt «Fusions-Check – Instrument zur Erfolgsmessung von Gemeindefusionen» (Fetz/Derungs, 2025 [2. Auf-
lage]) ausführlich diskutiert und können unter www.fhgr.ch/fusions-check nachgelesen werden.

Im Jahr 2024 wurden bei einzelnen Indikatoren Anpassungen gemacht. Es wird bei den bereits gestarteten
Fusions-Check-Projekten darauf geachtet, dass die Vergleichbarkeit zwischen den unterschiedlichen Zeit-
punkten dennoch gewährleistet ist. Einzelne Indikatoren müssen gegebenenfalls weggelassen werden. Auf-
grund verschiedener Entwicklungen (z. B. Digitalisierung) wurden zudem im Bevölkerungsfragebogen kleine
Änderungen vorgenommen.

Tabelle 1: Übersicht Indikatoren

| Nr. | Indikator | Masseinheit | Datenquelle* | Hypothese** |
|--|--|--------------------|--------------|-------------|
| a. Finanzielle Leistungsfähigkeit | | | | ↗ |
| 1 | Verwaltungsaufwand (pro Einwohner, netto) | in CHF | GB | → |
| 2 | Qualität der kommunalen Dienstleistungen | in Skalpunkten | BB | ↗ |
| 3 | Selbstfinanzierungsanteil | in % | GB | ↗ |
| 4 | Selbstfinanzierungsgrad | in % | GB | ↗ |
| 5 | Anteil Transfer-Beiträge (NFA) (an Gesamterträgen) | in % | GB | ↘ |
| 6 | Anteil IKZ-Aufwand (an Gesamtaufwand) | in % | GB | ↘ |
| 7 | Bruttoverschuldungsanteil | in % | GB | ↘ |
| b. Professionalität | | | | ↗ |
| 8 | Stellenprozente in Kernverwaltung | Vollzeitäquivalent | GB | ↗ |
| 9 | Stellenprozente in Exekutive | Vollzeitäquivalent | GB | ↗ |
| 10 | Aufwand für Beizug Dritter (an Gesamtaufwand) | in % | GB | ↘ |

| Nr. | Indikator | Masseinheit | Datenquelle* | Hypothese** |
|----------------------------------|---|-----------------|--------------|-------------|
| 11 | Telefonische Erreichbarkeit / Öffnungszeiten Gemeindehaus | in h | GB | ↗ |
| 12 | Qualität Internetauftritt | in Skalapunkten | BB GB | ↗ |
| 13 | Kommunikation/PR | in Skalapunkten | BB GB | ↗ |
| 14 | Bürokratie | in Skalapunkten | GB | ↗ |
| 15 | Professionalität der Behörden/Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung | in Skalapunkten | BB GB | ↗ |
| 16 | Dauer der Verabschiedung der Jahresrechnung durch Legislative | in Tagen | GB | ↘ |
| 17 | Dauer ordentliche Baubewilligungsverfahren | in Tagen | GB | ↘ |
| 18 | Prozessdokumentation | In Skalapunkten | GB | ↗ |
| 19 | Stellvertreterregelung | In Skalapunkten | GB | ↗ |
| c. Aussenwirkung | | | | ↗ |
| 20 | Wahrnehmung der Gemeindeverwaltung und der Bevölkerung | in Skalapunkten | BB GB | ↗ |
| 21 | Anteil Einwohner an Kantonsbevölkerung | in % | OFS | ↗ |
| d. Standortattraktivität | | | | → |
| 22 | Anteil Zuzüger an Gesamtbevölkerung | in % | OFS | ↗ |
| 23 | Steuerfuss | in Punkten | OFS | → |
| 24 | Steuererträge natürliche Personen (pro Einwohner) | in CHF | OFS | → |
| 25 | Anzahl neu erstellte Gebäude mit Wohnungen (pro 1'000 Einwohner) | Anzahl | OFS | ↗ |
| 26 | Konzentration der Bautätigkeit (Wohnen) | in Punkten | GB | ↗ |
| 27 | Anzahl Kinderbetreuungsplätze pro Kind | Anzahl | GB | ↗ |
| 28 | Anzahl neu angesiedelte und gegründete Unternehmen (pro 1'000 Einwohner) | Anzahl | OFS | ↗ |
| 29 | Wachstum Arbeitsplätze (Vollzeitäquivalent, VZÄ) | in % | OFS | ↗ |
| 30 | Steuererträge juristische Personen (pro Einwohner) | in CHF | OFS | → |
| 31 | Konzentration der Bautätigkeit (Arbeiten) | in Punkten | GB | ↗ |
| e. Mitwirkung/IKZ | | | | → |
| 32 | Anzahl IKZ-Vereinbarungen | Anzahl | GB | ↘ |
| 33 | Interesse / Teilnahme an Gemeindepolitik (Wahrnehmungsindex) | in Skalapunkten | BB | → |
| 34 | Stimmkraft pro 1'000 Einwohner | Zahl | GB | ↘ |
| 35 | Verhältnis Anzahl Unterschriften bei Referenden / Initiativen zu Anzahl der Stimmberechtigten | in % | GB | ↘ |
| f. Politisches Engagement | | | | ↘ |
| 36 | Stimmbeteiligung in kommunalen Angelegenheiten | in % | GB | ↘ |

| Nr. | Indikator | Masseinheit | Datenquelle* | Hypothese** |
|--|--|-----------------|--------------|-------------|
| 37 | Anzahl Kandidierende pro Amt | Anzahl | GB | ↗ |
| 38 | Anzahl Initiativen und Referenden | Anzahl | GB | ↗ |
| g. Politisches Vertrauen | | | | ↘ |
| 39 | Politisches Vertrauen der Bevölkerung (Wahrnehmungsindex) | in Skalapunkten | BB | ↗ |
| 40 | Ethik und Transparenz auf kommunaler Ebene | Zahl | GB | ↗ |
| h. Bürgernähe | | | | ↘ |
| 41 | Anteil angenommener Vorlagen des Gemeindevorstandes | in % | GB | ↘ |
| 42 | Zufriedenheit mit politischen Behörden (Wahrnehmungsindex) | in Skalapunkten | BB | ↘ |
| i. Soziale Integration | | | | ↘ |
| 43 | Anzahl Gesuche zur Durchführung einer Veranstaltung von Vereinen | Anzahl | GB | → |
| 44 | Kommunale Kulturausgaben (pro Einwohner) | in CHF | GB | ↘ |
| j. Identifikation mit Gemeinde | | | | ↘ |
| 45 | Zufriedenheit mit dem Leben in der Gemeinde (Empfehlungsrate) | in Skalapunkten | BB | ↘ |
| 46 | Durchschnittliche Dauer der Wohnsitznahme | in Jahren | GB | ↘ |
| 47 | Anteil Wochenaufenthalter | in % | GB | ↗ |
| * Legende: GB ... Gemeindebefragung, BB ... Bevölkerungsbefragung, OFS ... Offizielle Statistik / Daten GAZ | | | | |
| ** Anmerkung: Die Hypothesen beziehen sich ausschliesslich auf die Veränderung der Indikatoren und nicht auf die Veränderung der Indexwerte. Lesebeispiel 1: Es ist zu erwarten, dass (1) der Verwaltungsaufwand (pro Einwohner, netto) aufgrund der Fusion auf einem ähnlichen Niveau ist bzw. sich die Fusion kaum darauf auswirkt (Hypothese: →). Lesebeispiel 2: Es ist zu erwarten, dass (2) die Qualität der kommunalen Dienstleistungen aufgrund der Fusion zunimmt (Hypothese: ↗). Lesebeispiel 3: Es ist zu erwarten, dass (6) der Anteil IKZ-Aufwand an Gesamtaufwand abnimmt (Hypothese: ↘). Bei diesem Indikator bedeutet dies umgekehrt, dass der entsprechende Indexwert steigt (negativer Zusammenhang mit dem Indexwert). | | | | |

3 Entwicklung der Gemeinde

3.1 Vorbemerkung

Die bisherige Gemeinde Adlikon zählte am 31.12.2021 716 Einwohner/innen, Andelfingen 2'227 Einwohner/innen und Humlikon 487 Einwohner/innen. Am 31.12.2021 hatte die «virtuelle» Gemeinde Andelfingen somit 3'430 Einwohner/innen. Am 31.12.2024 waren es insgesamt 3'681 Einwohner/innen. Die «virtuelle» Gemeinde Andelfingen vor Inkrafttreten der Fusion (t=0) wird mit der Gemeinde Andelfingen nach der Fusion in Zeitpunkt t=1 gegenübergestellt. Die Ergebnisse auf Stufe «Kriterien» werden in den folgenden Kapiteln 3.2 und 3.3 erläutert. Die Ergebnisse auf der Stufe «Indikatoren» finden sich im Anhang A.

3.2 Überblick

Die Entwicklung der Gemeinde Andelfingen auf Ebene der zehn Kriterien ist in Abbildung 4 dargestellt. Im Vergleich zum Zeitpunkt vor der Fusion (t=0) sind sieben Kriterien stabil oder positiv. Die grösste positive Entwicklung zeigen die Kriterien «Mitwirkung/IKZ» und «Soziale Integration». Drei Kriterien erreichen im Vergleich zur Erhebung vor der Fusion tiefere Werte. Dies sind die Kriterien «Politisches Engagement», «Politisches Vertrauen» und «Bürgernähe». In Kapitel 3.3 wird vertiefter auf die Entwicklung der Kriterien eingegangen.

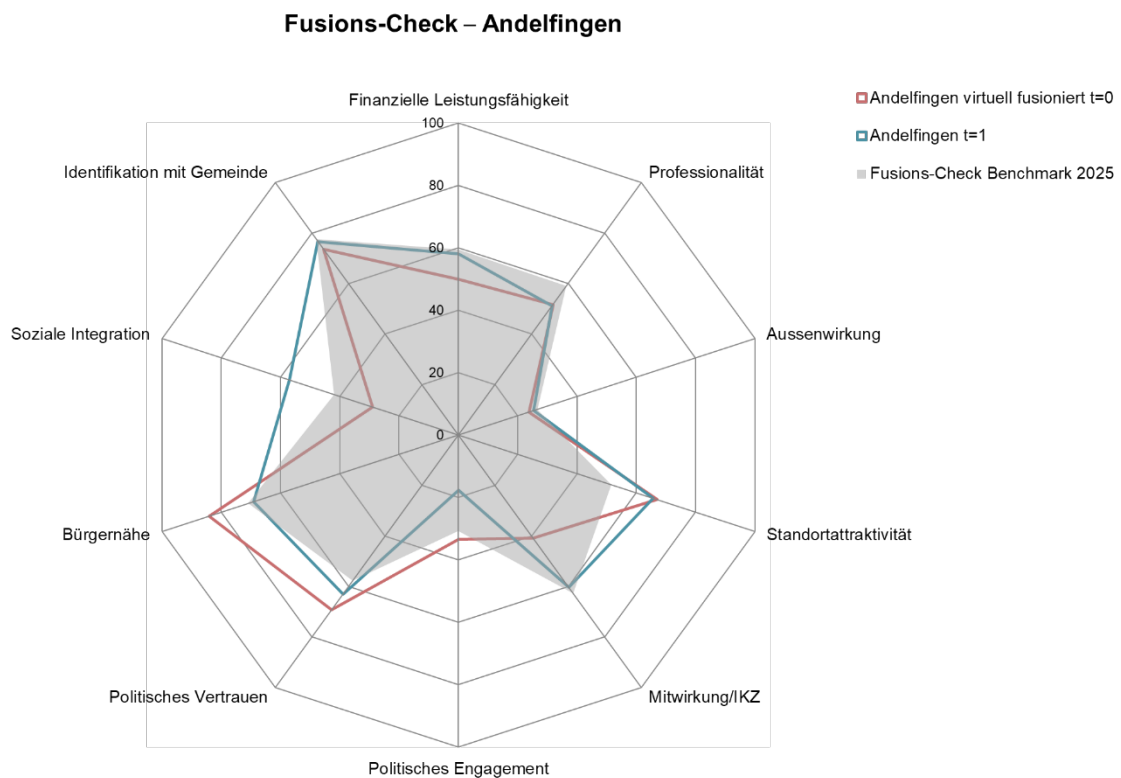


Abbildung 4: «Spider» Andelfingen

3.3 Ergebnisse auf Stufe «Kriterien»

In Tabelle 2 sind die Werte für die Kriterien zum Zeitpunkt t=0 (2021; vor Fusion) und zum Zeitpunkt t=1 (2024; nach Fusion) sowie die Differenz aufgeführt.

Tabelle 2: Ergebnisse Dimensionen und Kriterien Andelfingen

| Dimension/Kriterium | 2021 | 2024 | Differenz |
|--------------------------------|------|------|-----------|
| Wirtschaftliche Argumente | 48 | 50 | +2 → |
| Finanzielle Leistungsfähigkeit | 50 | 58 | +8 ↗ |
| Professionalität | 52 | 51 | -1 → |
| Aussenwirkung | 24 | 25 | +1 → |
| Standortattraktivität | 67 | 66 | -1 → |
| Qualität Demokratie | 48 | 47 | -1 → |
| Mitwirkung/IKZ | 41 | 60 | +19 ↗ |
| Politisches Engagement | 33 | 18 | -15 ↓ |
| Politisches Vertrauen | 69 | 63 | -6 ↘ |
| Gesellschaftliche Faktoren | 62 | 68 | +6 ↗ |
| Bürgernähe | 84 | 69 | -15 ↓ |
| Soziale Integration | 29 | 57 | +28 ↗ |
| Identifikation mit Gemeinde | 74 | 77 | +3 ↗ |

Legende: Veränderung der Indexpunkte zwischen t=0 («vor Fusion») und t=1 («nach Fusion»):
 ↗ ... > 10, ↗ ... > 2 und ≤ 10, → ... ≥ -2 und ≤ 2, ↘ ... ≥ -10 und < -2, ↓ ... < -10

Ein Vergleich zeigt, dass sich die Kriterien in der Dimension «Wirtschaftliche Argumente» positiv entwickelt haben oder stabil sind. Die grösste positive Entwicklung in dieser Dimension weist die «Finanzielle Leistungsfähigkeit» (+8) auf. Die übrigen Kriterien «Professionalität», «Aussenwirkung» und «Standortattraktivität» sind stabil (+/-1).

Bei der Dimension «Qualität Demokratie» fällt die positive Entwicklung beim Kriterium «Mitwirkung/IKZ» (+19) auf. Diese Entwicklung ist auf die deutlich tiefere Anzahl IKZ-Vereinbarungen (IKZ=interkommunale Zusammenarbeit) zurückzuführen. Die anderen zwei Kriterien «Politisches Engagement» und «Politisches Vertrauen» weisen jedoch tiefere Werte auf (-15 bzw. -6). Die Veränderung beim Kriterium «Politisches Engagement» ist auf eine tiefere Stimmbeteiligung in kommunalen Angelegenheiten (Indikator 36) und eine tiefere Anzahl Initiativen und Referenden (Indikator 38) zurückzuführen. Bei diesem Kriterium ist hingegen die Anzahl Kandidierende pro Amt (Indikator 37) höher als noch vor der Fusion, was positiv ins Gewicht fällt.

Bei der dritten Dimension «Gesellschaftliche Faktoren» zeigt das Kriterium «Bürgernähe» (-15) eine negative Entwicklung. Dies lässt sich damit erklären, dass sowohl der Anteil angenommener Vorlagen des Gemeindevorstands (Indikator 41), als auch die Zufriedenheit mit politischen Behörden (Wahrnehmungsindex; Indikator 42) tiefer sind. Das Kriterium «Soziale Integration» (+28) zeigt umgekehrt eine starke positive Entwicklung. Hier ist die Anzahl Gesuche zur Durchführung einer Veranstaltung von Vereinen (Indikator 43) bedeutend höher, die kommunalen Kulturausgaben pro Einwohner/in (Indikator 44) sind etwas tiefer. Auch das Kriterium «Identifikation mit Gemeinde» zeigt eine positive Entwicklung (+3).

3.4 Bevölkerungsbefragung im Speziellen

Methodik

Die Bevölkerungsbefragung für den Zeitpunkt t=1 wurde vom 29. September bis 31. Oktober 2025 durchgeführt. Dazu ist die Bevölkerung per Schreiben des Gemeindeamtes des Kantons Zürich eingeladen worden. Der Einladung lag ein Fragebogen in ausgedruckter Form bei. Zudem war der Fragebogen auch online über einen Link zugänglich und konnte elektronisch ausgefüllt werden.

Der Fragebogen ist als Messinstrument für den Fusions-Check entwickelt worden. Nach zwei kurzen Frageblöcken zu «Angaben zur Gemeinde» und «Angaben zur Person» werden die Indikatoren anhand von verschiedenen Fragen mittels Zustimmungsggrad auf einer Skala von 1 («stimme überhaupt nicht zu») bis 4 («stimme stark zu») gemessen.

Beschrieb der Stichprobe

Insgesamt haben 970 Personen an der Befragung teilgenommen. Dies entspricht einem Rücklauf von ca. 33% der in Andelfingen wohnhaften Personen ab 18 Jahren. Die Anzahl Umfrageantworten ist damit noch höher als bei der Befragung vor der Fusion mit 896 Antworten. Die Bevölkerung hat sich im Rahmen der Befragung wiederum zahlreich und rege geäußert. Dies kann als Zeichen für eine hohe persönliche Identifikation mit der Gemeinde angesehen werden und zeugt von einem starken Interesse an der Zukunft der Gemeinde – auch nach der Fusion.

Ein Vergleich der Altersverteilung in der Stichprobe und in der Grundgesamtheit zeigt, dass die Anteile der 31- bis 65-Jährigen sehr gut übereinstimmen. Demgegenüber sind die 18- bis 30-Jährigen untervertreten und Personen ab 66 Jahren übervertreten. Die Verteilung der Geschlechter in der Stichprobe und Grundgesamtheit stimmen wiederum sehr gut überein (vgl. Abbildung 5).

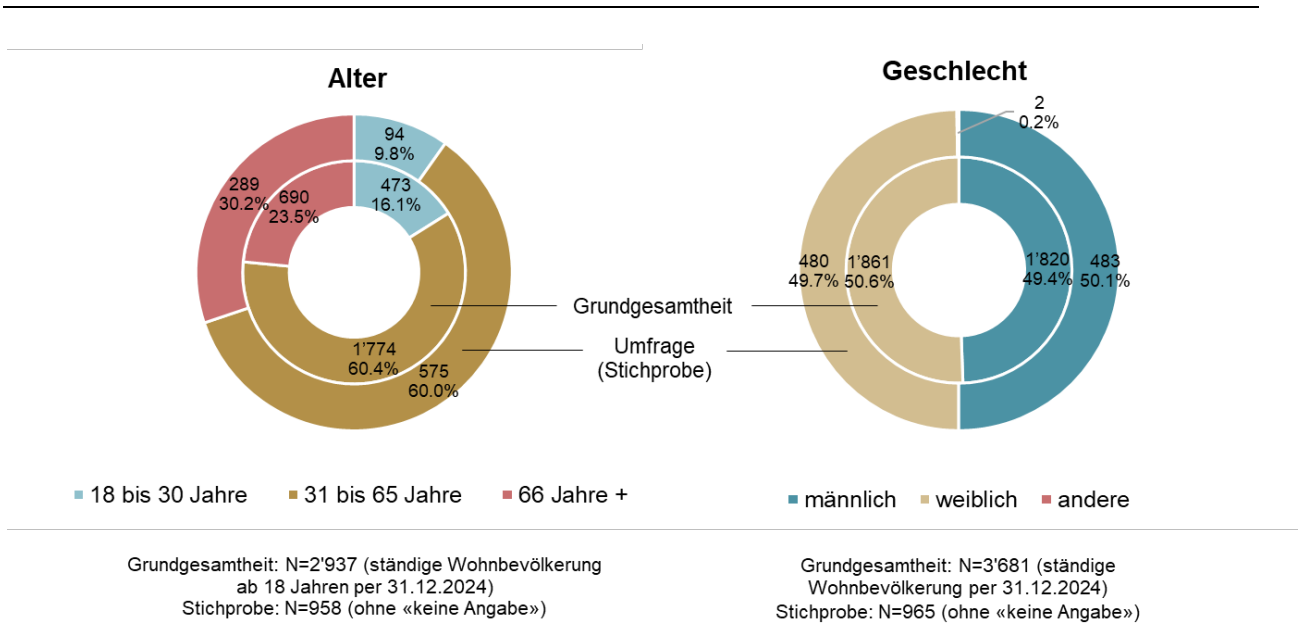
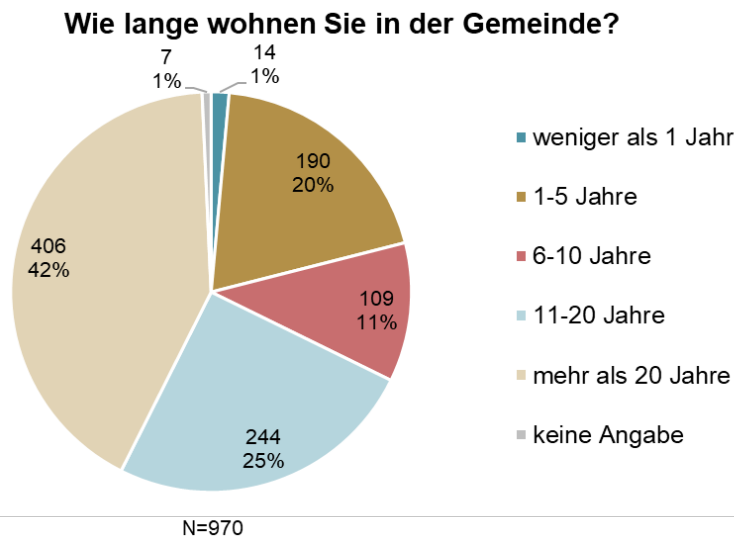


Abbildung 5: Beschrieb der Stichprobe: Alter und Geschlecht

Abbildung 6 zeigt die Wohnsitzdauer der Befragten in der Gemeinde. Mit 42% leben die meisten Befragten bereits mehr als 20 Jahre in der Gemeinde und weitere 25% bereits 11 bis 20 Jahre. 31% der Befragten sind 1 bis 10 Jahre in der Gemeinde wohnhaft und nur 1% weniger als 1 Jahr.



Anmerkung zur Frage: Falls Sie mit Unterbrüchen in der Gemeinde wohnhaft waren, wählen Sie bitte die total in der Gemeinde verbrachten Jahre.

Abbildung 6: Beschrieb der Stichprobe: Wohnsitzdauer

Der Grossteil der Befragten (92%) ist bei kommunalen und kantonalen Angelegenheiten stimm- und wahlberechtigt. 7% der Befragten sind nicht stimm- und wahlberechtigt (keine Angabe: 1%) (vgl. Abbildung 7).

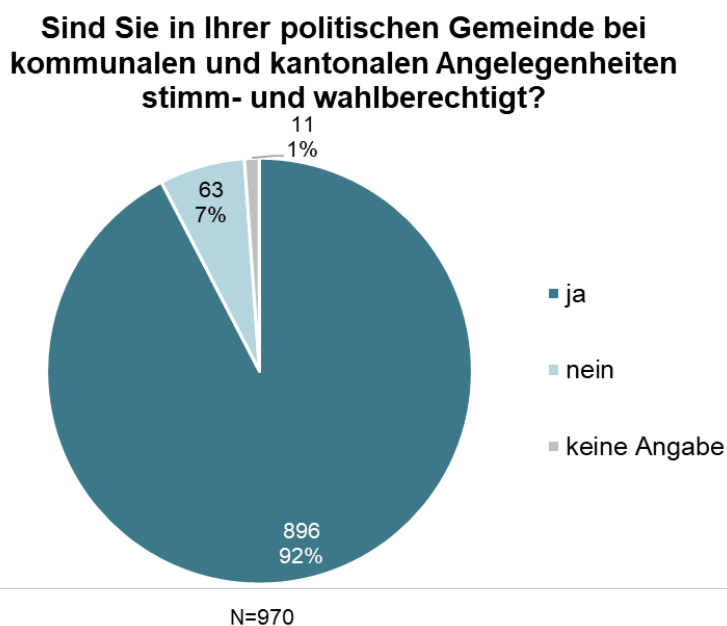
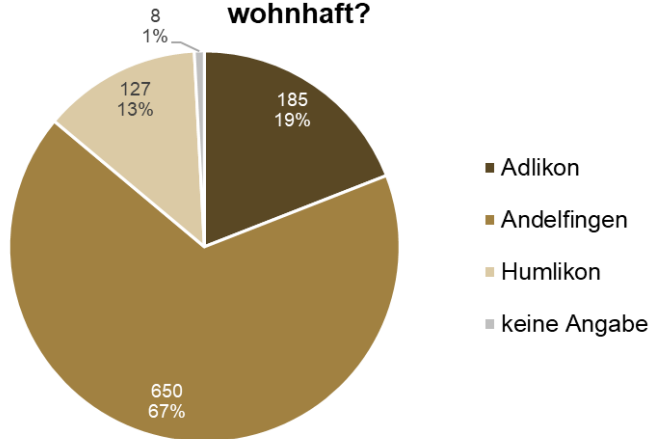


Abbildung 7: Beschrieb der Stichprobe: Stimmberechtigung

Von den Befragten leben knapp über ein Drittel (67%) im heutigen Ortsteil Andelfingen, 19% im Ortsteil Adlikon und 13% im Ortsteil Humlikon (keine Angabe: 1%) (vgl. Abbildung 8).

In welcher ehemaligen Gemeinde bzw. in welchem jetzigen Ortsteil von Andelfingen sind Sie heute wohnhaft?



N=970

Abbildung 8: Beschrieb der Stichprobe: Ortsteilzugehörigkeit

Ergebnisse auf Indikatorebene

Insgesamt zeigt sich, dass sich die Werte zum Zeitpunkt nach der Fusion (t=1) zwischen 2.75 und 3.41 bewegen (Skala von min. 1 bis max. 4). Der tiefste Wert ist mit 2.75 bei der «Zufriedenheit mit politischen Behörden» festzustellen und der höchste Wert mit 3.41 bei der «Zufriedenheit mit dem Leben in der Gemeinde». Ein Vergleich der Werte zwischen der Erhebung t=0 (vor Fusion) und t=1 (nach Fusion) zeigt, dass sich die Veränderungen zwischen -0.30 und +0.09 bewegen. «Wahrnehmung Aussenwirkung» und «Interesse/Teilnahme Gemeindepolitik» sind mit +0.09 bzw. +0.04 leicht höher, die übrigen Werte sind stabil bis leicht negativ. Die «Zufriedenheit mit politischen Behörden» und das «Politische Vertrauen der Bevölkerung» zeigen mit jeweils -0.30 bzw. -0.19 die grössten negativen Veränderungen (vgl. Abbildung 9). Bezüglich des gesunkenen politischen Vertrauens geben die Ergebnisse der Detailauswertung (vgl. Abbildung 16) insbesondere Hinweise auf die Wahrnehmung von Entscheidungsprozessen und Abläufen. Eine genauere Betrachtung kann helfen, die Entwicklungen beim politischen Vertrauen besser einzuordnen.

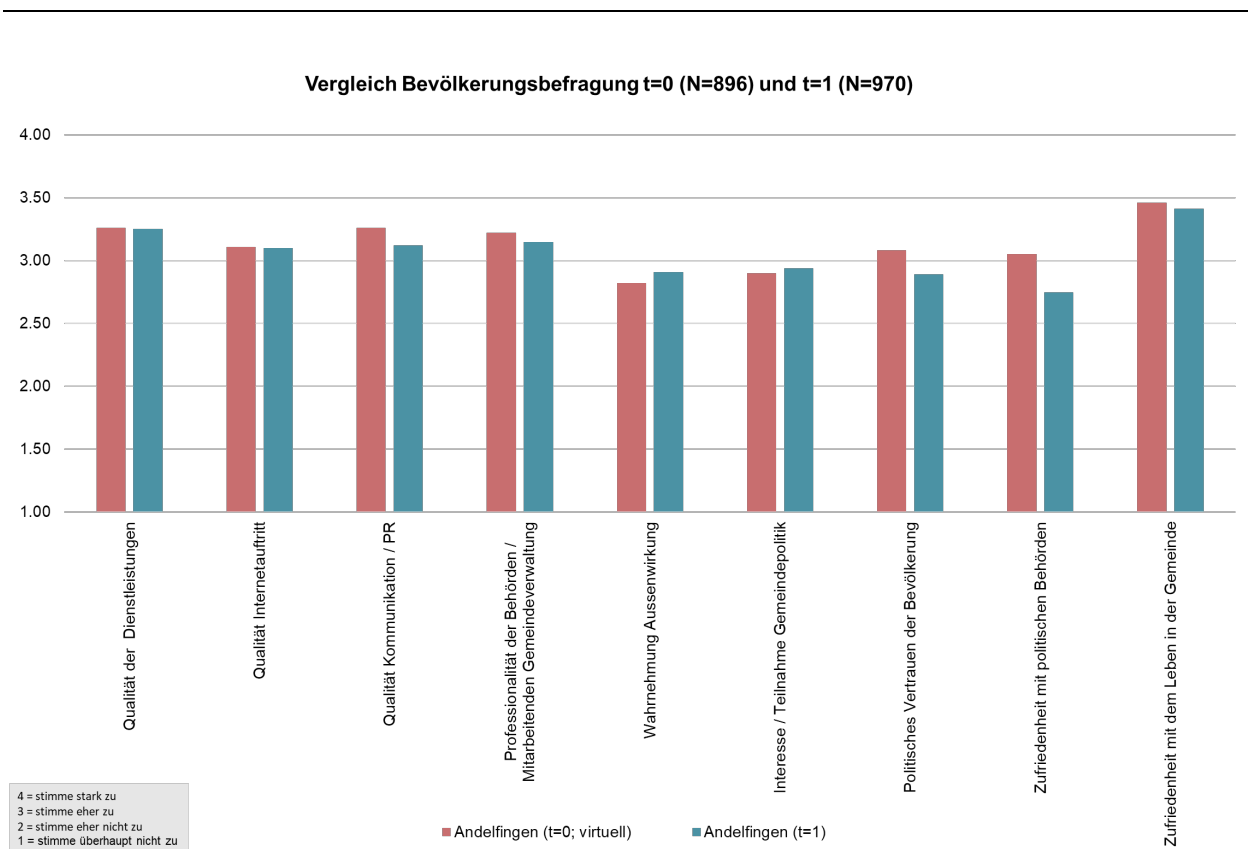


Abbildung 9: Ergebnisse Bevölkerungsbefragung t=0 («vor Fusion») und t=1 («nach Fusion») im Vergleich

4 Würdigung

4.1 Ausgangslage

Die Gemeindefusionen im Kanton Zürich bewegen sich. Aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen haben sich einige Gemeinden Gedanken zu einem Zusammenschluss gemacht. Hintergrund sind neben finanziellen Überlegungen oft auch bessere Entwicklungsperspektiven und die gemeinsame Bündelung von Ressourcen. Konkret erhoffen sich Befürworter/innen von Gemeindefusionen u. a. eine Optimierung der öffentlichen Leistungen mit Effizienzgewinnen und Qualitätssteigerungen, eine höhere Professionalisierung in der Gemeindeführung und -verwaltung, eine bessere Verhandlungsposition gegenüber Bund und Kanton, neue Gestaltungsmöglichkeiten in der Raumplanung oder eine einfachere Rekrutierung von Behördenmitgliedern. Demgegenüber stehen die Befürchtungen der Fusionsgegner/innen. Sie argumentieren mit dem drohenden Verlust von Selbstbestimmung und lokaler Demokratie, dem Rückgang der politischen Partizipation in der Bevölkerung und mit der zunehmenden Distanz zwischen Gemeindeverwaltung und Einwohner/innen, die schliesslich die Identität und Verbundenheit mit der Gemeinde erodieren lässt.

Im Vergleich zu anderen Untersuchungen fokussiert sich der Fusions-Check dabei nicht auf einen spezifischen Aspekt, sondern verwendet für die Analyse insgesamt drei Dimensionen bzw. zehn Kriterien mit 47 Indikatoren. Damit verfolgt der Fusions-Check einen mehrdimensionalen systematischen Ansatz, der eine umfassende Evaluation der Fusionseffekte erlaubt. Die Ergebnisse dienen der untersuchten Gemeinde als Grundlage für eine vertiefte fachliche und politische Diskussion.

4.2 Erkenntnisse

Die fusionierte Gemeinde Andelfingen hat sich im Vergleich zur Erhebung t=0 (vor Fusion) bei vier von zehn Kriterien positiv entwickelt. Dies sind die «Soziale Integration», «Mitwirkung/IKZ», «Finanzielle Leistungsfähigkeit» und die «Identifikation mit Gemeinde». Drei von zehn Kriterien sind stabil («Professionalität», «Ausserwirkung» und «Standortattraktivität»). Die Werte für die übrigen drei Kriterien «Politisches Engagement», «Bürgernähe» und «Politisches Vertrauen» liegen unter dem Niveau vor der Fusion.

Bei den sog. wirtschaftlichen Argumenten wird gemeinhin eine Verbesserung erwartet (vgl. Hypothesen in Tab. 1). Dies trifft im vorliegenden Fall zu, auch wenn die positiven Werte insbesondere der «finanziellen Leistungsfähigkeit» zu verdanken sind. Das Kriterium «Professionalität» hat sich in Andelfingen kaum verändert, möglicherweise deshalb, weil alle Gemeinden schon vor der Fusion über leistungsstarke Verwaltungen verfügten.

Bei der Qualität der Demokratie sind folgende Feststellungen anzubringen: Die Werte von «Mitwirkung/IKZ» verbessern sich stark. Ein Effekt von Gemeindefusionen ist häufig eine Reduktion der IKZ-Vereinbarungen. Dies ist hier sehr ausgeprägt. Der negative Wert beim «politischen Engagement» entspricht dem schweizweiten Trend und insofern auch der Entwicklung des grau hinterlegten schweizweiten Fusions-Check-Benchmarks. Zu diskutieren ist, inwiefern das Kriterium sich tatsächlich fusionsbedingt oder nicht aufgrund anderer gesellschaftlicher Entwicklungen verändert hat. Der negative Wert beim politischen Vertrauen ist stark von der Bevölkerungsbefragung beeinflusst. Die entsprechende Frage ist im Vergleich zur ersten Befragung kritischer beantwortet worden. Hier ist denkbar, dass auch das politische Tagesgeschäft einen Einfluss gehabt hat.

Bei den gesellschaftlichen Faktoren sehen wir eine stabile Situation bei der «Identifikation mit der Gemeinde». Dies entspricht den Feststellungen in anderen Projekten. Auch hier ist die Bevölkerungsbefragung wichtig. Die Frage zur Zufriedenheit mit dem Leben in der Gemeinde wurde sehr ähnlich beantwortet wie zuvor. Anders sieht es bei der «Bürgernähe» aus. Diese nimmt in Andelfingen ab, was auch der Hypothese entspricht.

Der Wert ist aber deutlich im Minus, was auf beide für dieses Kriterium «Bürgernähe» verwendeten Indikatoren zurückzuführen ist. Sowohl der Anteil angenommener Vorlagen des Gemeindevorstands wie auch die Zufriedenheit mit politischen Behörden (Bevölkerungsbefragung) hat abgenommen. Umgekehrt verhält sich die «soziale Integration». Die starke Zunahme überrascht in dieser Deutlichkeit und ist auf den gestiegenen Wert bei der Anzahl Gesuche zur Durchführung einer Veranstaltung von Vereinen zurückzuführen. Möglicherweise stand die erste Untersuchung im Jahre 2021 noch unter dem Einfluss der Corona-Pandemie.

Im Vergleich zum schweizweiten «Fusions-Check-Benchmark» erzielt Andelfingen bei der «Standortattraktivität» und «Sozialen Integration» deutlich höhere Werte und auch das «Politische Vertrauen» ist höher. Beim «Politischen Engagement» und bei der «Professionalität» sind die Werte tiefer und bei den übrigen Kriterien nur leicht tiefer.

Bei der Bevölkerungsbefragung sind im Vergleich zur Erhebung t=0 (vor Fusion) tendenziell (leicht) tiefere Werte zu verzeichnen. Während die «Wahrnehmung Aussenwirkung» und «Interesse/Teilnahme Gemeindepolitik» leicht höher sind, zeigen die übrigen Werte Veränderungen zwischen -0.30 («Zufriedenheit mit politischen Behörden») und -0.01 («Qualität Internetauftritt»). Allerdings liegen alle Werte in der Bevölkerungsbefragung bei 2.75 oder höher (Skala von min. 1 bis max. 4).

4.3 Ausblick

Die vorliegende Erhebung ist eine aussagekräftige Standortbestimmung. Trotzdem ist darauf hinzuweisen, dass die Entwicklung der fusionierten Gemeinde weiterverfolgt werden sollte, um insbesondere bei den «gesellschaftlichen Faktoren» die notwendigen Langzeiteffekte zu untersuchen. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass im Verlauf der Zeit auch andere Einflüsse (z. B. Gesetzesanpassungen, gesellschaftliche Trends, wie Digitalisierung etc.) die Ergebnisse beeinflussen können und deshalb die Fusionseffekte mit der Zeit abnehmen. Die fusionierte Gemeinde wird sich längerfristig der Entwicklung von nicht-fusionierten Gemeinden angleichen.

Anhang

A: Indikatoren Andelfingen

Tabelle 3: Ergebnisse Indikatoren Andelfingen

| Kriterium | Nr. | Indikatoren | Daten- quelle | Indexpunkte | |
|--------------------------------|------------------------|---|------------------|---------------|---------------|
| | | | | 2021 (t=0) | 2024 (t=1) |
| Finanzielle Leistungsfähigkeit | 1 | Verwaltungsaufwand (pro Einwohner)* | GB | 35 | 59 |
| | 2 | Qualität der kommunalen Dienstleistungen | BB | 75 | 75 |
| | 3 | Selbstfinanzierungsanteil | GB | 11 | 37 |
| | 4 | Selbstfinanzierungsgrad | GB | 40 | 31 |
| | 5 | Anteil Transfer-Beiträge (NFA) an Gesamterträgen* | GB | 51 | 53 |
| | 6 | Anteil IKZ-Aufwand an Gesamtaufwand* | GB | 89 | 87 |
| | 7 | Bruttoverschuldungsanteil* | GB | 48 | 64 |
| Professionalität | 8 | Stellenprozente in Kernverwaltung | GB | 19 | 31 |
| | 9 | Stellenprozente in Exekutive | GB | 13 | 29 |
| | 10 | Aufwand für Beizug Dritter (an Gesamtaufwand)* | GB | 80 | 84 |
| | 11 | Telefonische Erreichbarkeit / Öffnungszeiten Gemeindehaus | GB | 48 | 45 |
| | 12 | Qualität Internetauftritt | BB GB | 76 | 64 |
| | 13 | Kommunikation/PR | BB GB | 57 | 70 |
| | 14 | Bürokratie* | GB | 44 | 25 |
| | 15 | Professionalität der Behörden/Gemeinde-MA | BB GB | 70 | 80 |
| | 16 | Dauer der Verabschiedung der Jahresrechnung durch Legislative* | GB | 59 | 61 |
| | 17 | Dauer ordentliche Baubewilligungsverfahren* | GB | 62 | 0 |
| | 18 | Prozessdokumentation | GB | 44 | 46 |
| 19 | Stellvertreterregelung | GB | 47 | 80 | |
| Aussenwirkung | 20 | Wahrnehmung | BB GB | 47 | 49 |
| | 21 | Anteil Einwohner an Kantonsbevölkerung | OFS | 1 | 2 |
| Standort-attraktivität | 22 | Anteil Zuzüger an Gesamtbevölkerung | OFS | 62 | 64 |
| | 23 | Steuerfuss* | OFS | 39 | 40 |
| | 24 | Steuererträge natürliche Personen (pro Einwohner) | OFS | 82 | 88 |
| | 25 | Anzahl neu erstellte Gebäude mit Wohnungen (pro 1000 Einwohner) | OFS | 40 | 54 |
| | 26 | Konzentration der Bautätigkeit (Wohnen) | GB | k.A. | k.A. |
| | 27 | Anzahl Kinderbetreuungsplätze pro Kind | GB | 100 | 25 |
| | 28 | Anzahl neu angesiedelte und gegründete Unternehmen (pro 1000 Einwohner) | OFS | 58 | 100 |
| | 29 | Wachstum Arbeitsplätze (Vollzeitäquivalent, VZÄ) | OFS | 57 | 53 |
| | 30 | Steuererträge juristische Personen (pro Einwohner) | OFS | 98 | 100 |

| Kriterium | Nr. | Indikatoren | Daten- quelle | Indexpunkte | |
|--|-----|--|------------------|---------------|---------------|
| | | | | 2021 (t=0) | 2024 (t=1) |
| | 31 | Konzentration der Bautätigkeit (Arbeiten) | GB | k.A. | k.A. |
| Mitwirkung / IKZ | 32 | Anzahl IKZ-Vereinbarungen* | GB | 0 | 76 |
| | 33 | Interesse / Teilnahme an Gemeindepolitik | BB | 63 | 65 |
| | 34 | Stimmkraft pro 1'000 Einwohner | GB | 100 | 100 |
| | 35 | Quorum für Initiativen/ Referenden* | GB | 0 | 0 |
| Politisches Engagement | 36 | Stimmbeteiligung in kommunalen Angelegenheiten | GB | 64 | 24 |
| | 37 | Anzahl Kandidierende pro Amt | GB | 11 | 29 |
| | 38 | Anzahl Initiativen und Referenden | GB | 25 | 0 |
| Politisches Vertrauen | 39 | Politisches Vertrauen der Bevölkerung | BB | 69 | 63 |
| | 40 | Ethik und Transparenz auf kommunaler Ebene | GB | k.A. | k.A. |
| Bürgernähe | 41 | Anteil angenommene Vorlagen des Gemeindevorstands | GB | 100 | 80 |
| | 42 | Zufriedenheit mit politischen Behörden | BB | 68 | 58 |
| Soziale Integration | 43 | Anzahl Gesuche zur Durchführung einer Veranstaltung von Vereinen | GB | 43 | 100 |
| | 44 | Kommunale Kulturausgaben (pro Einwohner) | GB | 15 | 14 |
| Identifikation mit Gemeinde | 45 | Zufriedenheit mit dem Leben in der Gemeinde | BB | 82 | 80 |
| | 46 | Durchschnittliche Dauer der Wohnsitznahme | GB | 40 | 50 |
| | 47 | Anteil Wochenaufenthalter* | GB | 99 | 99 |
| * Negativer Zusammenhang zwischen Indikatorwert und Indexpunkte, d.h. je grösser der Indikatorwert desto tiefer die Anzahl Indexpunkte | | | | | |

B: Detailauswertung Bevölkerungsbefragung Andelfingen t=1

Die folgenden Abbildungen zeigen die detaillierte Auswertung der Bevölkerungsbefragung für jede Frage (Antworten «weiss nicht» wurden nicht berücksichtigt). Die Angabe «N=» gibt jeweils an, wie viele Antworten in die Auswertung eingeflossen sind.

Kommunale Dienstleistungen

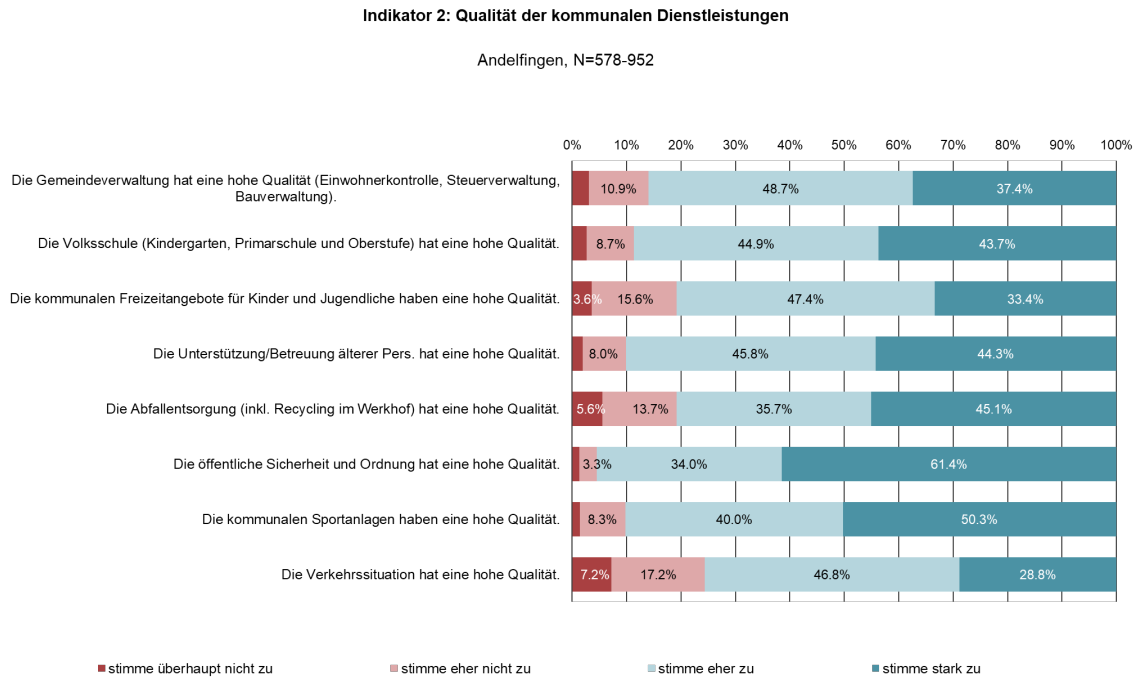


Abbildung 10: Detailauswertung Bevölkerungsbefragung Kommunale Dienstleistungen

Kommentar: Insgesamt stimmen ein Grossteil der Befragten den Aussagen eher stark oder stark zu. Einige Befragten sehen insbesondere Verbesserungspotenzial bei der Verkehrssituation, der Abfallentsorgung und bei den kommunalen Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche.

Indikator 12: Qualität Internetauftritt

Andelfingen, N=709-788

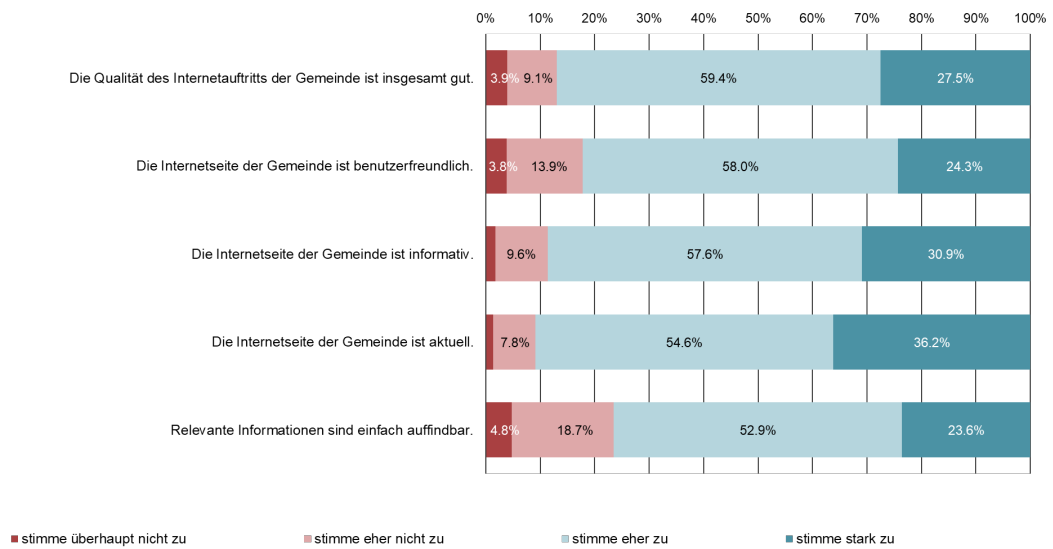


Abbildung 11: Detailauswertung Bevölkerungsbefragung Internetauftritt

Kommentar: Der Internetauftritt wird mehrheitlich positiv bewertet. Relevante Informationen könnten noch einfacher auffindbar gemacht oder die Internetseite noch benutzerfreundlicher gestaltet werden.

Kommunikations-/Informationstätigkeit

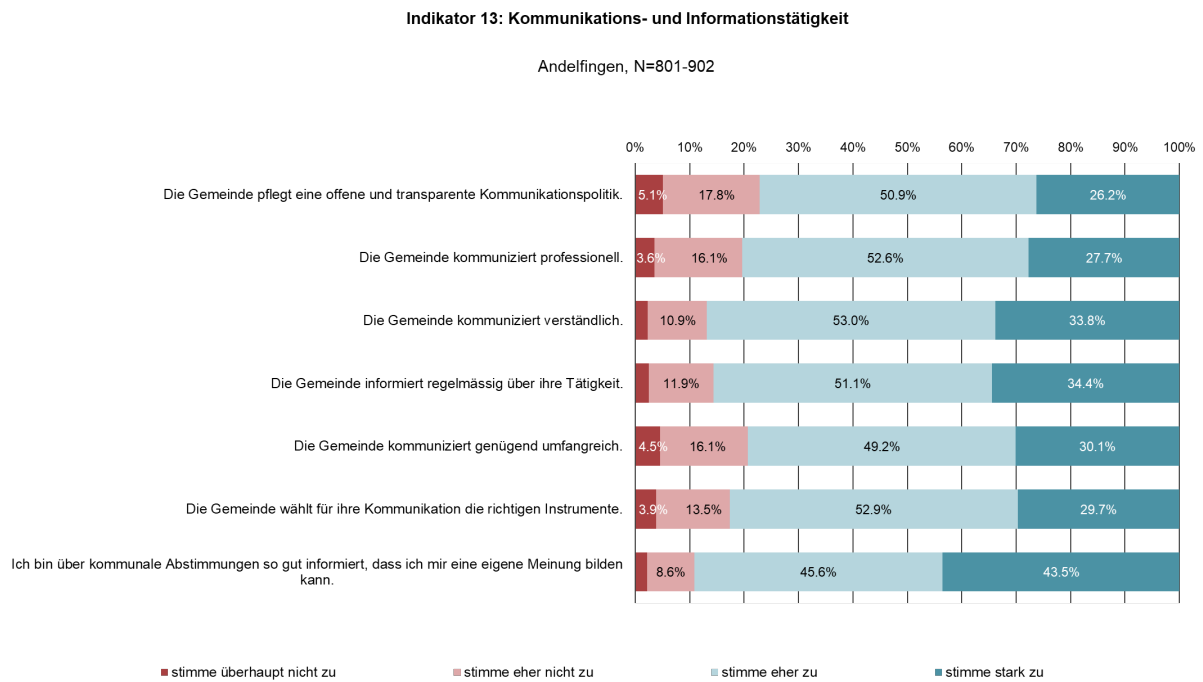


Abbildung 12: Detailauswertung Bevölkerungsbefragung Kommunikations-/Informationstätigkeit

Kommentar: Den Aussagen zur Kommunikations-/Informationstätigkeit stimmen jeweils mindestens 77% eher stark oder sehr stark zu. Im Vergleich weniger Zustimmung erhalten die Aussagen zu einer offenen/transparenten, professionellen und genügend umfangreichen Kommunikation/Information.

Professionalität der Mitarbeitenden/Behörden

Indikator 15: Professionalität der Mitarbeitenden/Behörden

Andelfingen, N=624-867

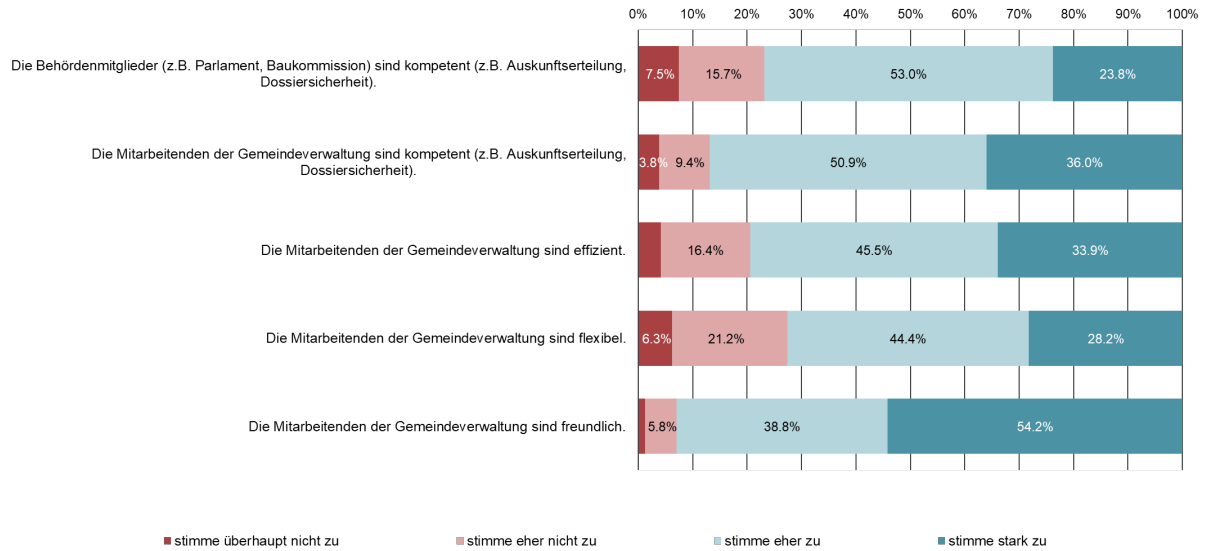


Abbildung 13: Detailauswertung Bevölkerungsbefragung Professionalität der Mitarbeitenden/Behörden

Kommentar: Bezüglich Professionalität erhalten die Bereiche jeweils mindestens ca. 73% Zustimmung (stimme eher oder stark zu). Ca. 27% stimmen der Aussage zur Flexibilität (eher) nicht zu.

Aussenwirkung

Indikator 20: Aussenwirkung

Andelfingen, N=597; 504



Abbildung 14: Detailauswertung Bevölkerungsbefragung Aussenwirkung

Kommentar: Die Befragten stimmen der Aussage zur Aussenwirkung auf regionaler Ebene stärker zu (ca. 83%) als der Aussenwirkung auf kantonaler Ebene (ca. 66%).

Politisches Interesse

Indikator 33: Politisches Interesse

Andelfingen, N=934; 916

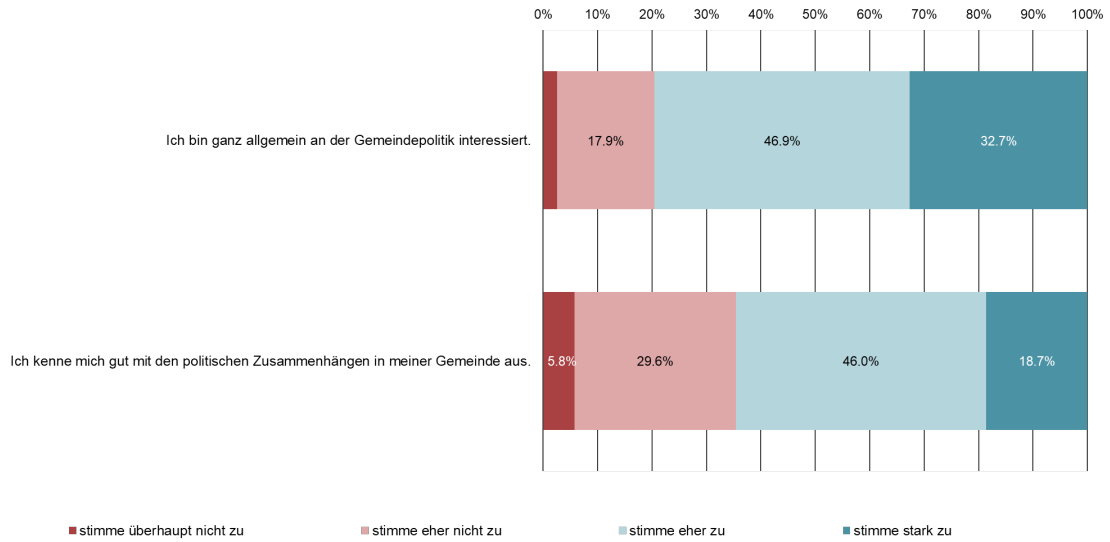


Abbildung 15: Detailauswertung Bevölkerungsbefragung Politisches Interesse

Kommentar: Ca. 80% der Befragten stimmen der Aussage zum allgemeinen Interesse an der Gemeindepolitik zu. Demgegenüber stimmen ca. 65% der Befragten der Aussage zur Kenntnis über die politischen Zusammenhänge in der Gemeinde zu.

Politisches Vertrauen der Bevölkerung

Indikator 39: Politisches Vertrauen der Bevölkerung

Andelfingen, N=918; 639; 598; 756

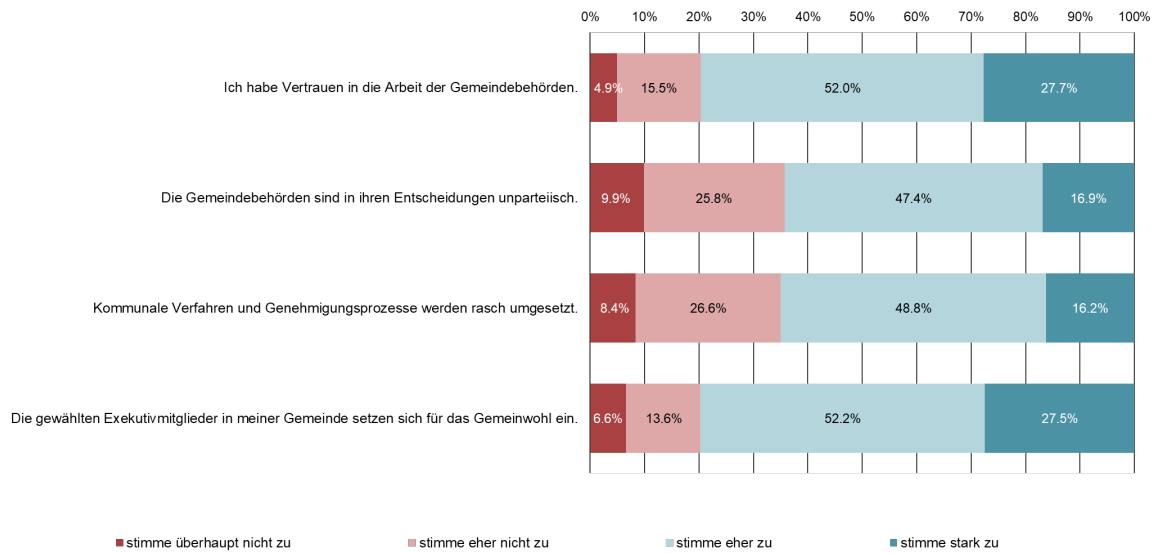


Abbildung 16: Detailauswertung Bevölkerungsbefragung Vertrauen der Bevölkerung

Kommentar: Während die Zustimmung zur ersten und letzten Aussage jeweils ca. 80% beträgt, liegt sie bei den Aussagen zu den unparteiischen Entscheidungen und zur raschen Umsetzung von kommunalen Verfahren und Genehmigungsprozessen noch bei ca. 64% bzw. 65%.

Zufriedenheit mit politischen Behörden

Indikator 42: Zufriedenheit mit politischen Behörden

Andelfingen, N=863; 811; 554

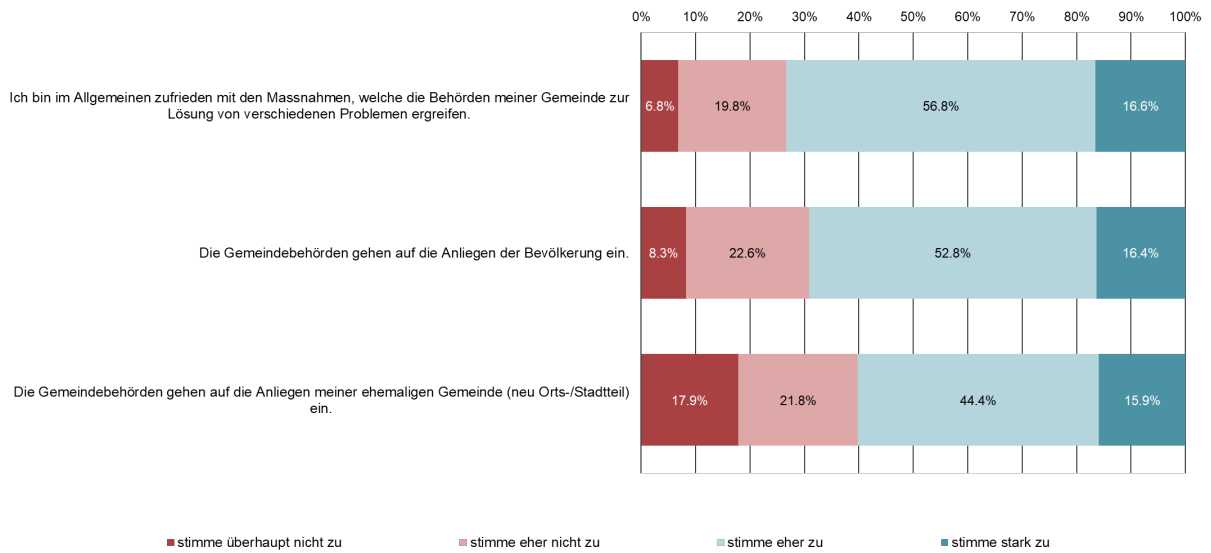


Abbildung 17: Detailauswertung Bevölkerungsbefragung Zufriedenheit mit politischen Behörden

Kommentar: Die Aussagen zur Zufriedenheit mit politischen Behörden erhalten eine Zustimmung von ca. 60% bis 73%.

Zufriedenheit mit dem Leben in der Gemeinde

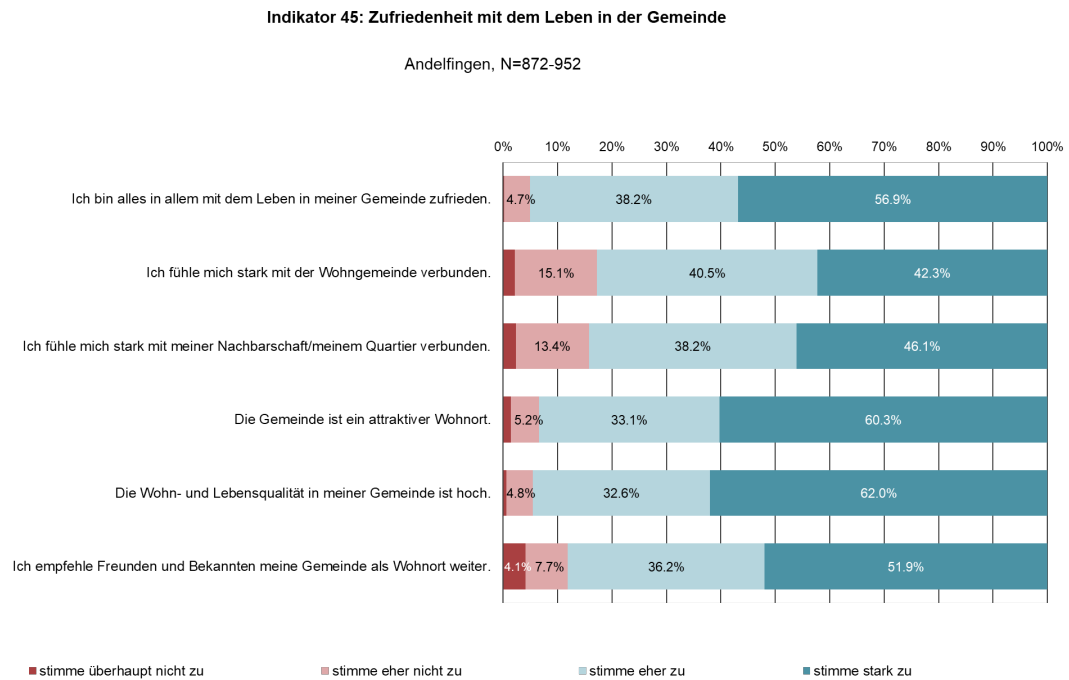


Abbildung 18: Detailauswertung Bevölkerungsbefragung Zufriedenheit mit dem Leben in der Gemeinde

Kommentar: Insgesamt zeigt sich eine grosse Zufriedenheit mit dem Leben in der Gemeinde. Den Aussagen stimmen jeweils mindestens ca. 83% zu. Im Vergleich weniger Zustimmung erhalten die Aussagen zur Verbundenheit und zur Weiterempfehlung an Freunde und Bekannte.

Ergänzende Kommentare der Befragten

Bei der Bevölkerungsbefragung ergänzten viele Personen ihre Aussagen mit Kommentaren. Die Befragten thematisieren häufig Verkehr (insbesondere Tempo-30-Massnahmen), Sicherheit, Abfall- und Grünentsorgung sowie die Schule/Schulwege/Zentralisierung. Einige erwähnten aber auch fusionsbedingte Themen – beispielsweise vor der Fusion gemachte Versprechungen und deren Umsetzung, die Gleichbehandlung der Ortsteile und die Einbindung der Bevölkerung.

Fachhochschule Graubünden
Zentrum für Verwaltungsmanagement
Comercialstrasse 22
7000 Chur

Ursin Fetz, Prof., Dr. iur., Rechtsanwalt
Zentrum für Verwaltungsmanagement (ZVM)
ursin.fetz@fhgr.ch

Tatjana Schädler, MSc in Business Administration
Zentrum für Verwaltungsmanagement (ZVM)
tatjana.schaedler@fhgr.ch

www.fhgr.ch/zvm